

Mitbrüder!

Das wahrhaft kaiserliche Geschenk unseres großen Landesvaters hat uns so eben aus dem langen, tiefen Schlafe erweckt, und mit dauernder Begeisterung für alles Edle erfüllt! — Eine herrliche, wie durch ein Wunder geschaffene Nationalgarde wachet für den Thron unseres mächtigsten Kaisers — für die Verfassung — für Freiheit — für Ordnung und Sicherheit. — Doch viele Tausende und Tausende seufzen unter dem Drucke des über alle Massen schlechten Verkehrs. — Höret Ihr nicht das tägliche Klagen derselben? —

Lasset uns allseitig durch friedlichen Meinungsaustrausch, durch friedliche Thaten zusammen wirken, lasset uns das allgemeine Uebel des schlechten Verkehrs an der Wurzel angreifen, lasset uns gemeinsam und einig den verhärteten Egoismus, das so eifrig angebetete goldene Kalb auf immer und ewig vertilgen! —

Der Feind ist zwar mächtig, noch nie hat er sein Haupt so kühn und hohnlächelnd erhoben, — aber Eintracht schafft Macht — davon liegt der Beweis vor den Augen. — Indem wir ihn — den Mammon — verachten, werden wir desto wohlhabender, desto edler, desto stärker! —

Verzaget nicht an der Durchführung eines Vereines, dessen Grundzüge ich Euch im nachstehenden Programme vorführen werde. — Der Deutsche hat noch nie verzagt — aber eben so wenig der edle Ungar, der thätige Slave und fleißige Italiener, wenn es sich um etwas wahrhaft Gutes handelte, wenn es einen Feind auszurotten galt — sondern übet deutsche Standhaftigkeit, ungarische Großmuth, slavische Ausdauer und italienischen Fleiß — dann wird — dann muß der Sieg der guten Sache vollständig seyn! —
